

AZ: 51 - Frau Behrens-Faßbender

**Drucksache Nr.: 1169/2018/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	01.11.2022	Ö	Vorberatung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	02.11.2022	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	08.11.2022	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	15.11.2022	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Bergmann /  
Stadtrat Hillgruber

**Verhandlungsgegenstand:**

**Neubau einer Kindertagesstätte für den Träger Erziehung und Beruf gGmbH durch einen Investor in der Graveshamstraße zur Schaffung von 60 zusätzlichen Kita-Plätzen**

**A n t r a g :**

1. Dem Neubau der Kita Graveshamstraße wird zugestimmt.
2. Der Finanzierung aus Mitteln der Betriebskostenförderung, aus Eigenmitteln des Trägers und aus städt. Investitionskostenzuschüssen von 66.000 € als Pro-Platz Finanzierung für 20 U 3 Plätze und bis zu 264.000 € als Investitionskostenzuschuss für die Ausstattung wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kaufoption für die Stadt Neumünster, bzw. für eine städtische Tochter, mit dem Investor zu verhandeln.

**ISEK:**

Kindertagesstätten weiterentwickeln und (bei entspr. Landesgesetzgebung) kostenfrei anbieten

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Produkt 36501**

Tageseinrichtungen für Kinder

2022

Aufwendungen / Auszahlungen

330.000 €

Die Haushaltsmittel für den Pro-Platz Investitionskostenzuschuss zur Schaffung von 20 U 3 Plätzen in Höhe von 66.000 € und der Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 264.000 € für die Ausstattung der Kindertagesstätte stehen im Haushaltsplan bereit.

Für die Folgejahre sind die Mietkosten in Höhe von 161.000 € zum Haushalt angemeldet.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- Ja - positiv
- Ja - negativ
- Nein

## **Begründung:**

Die Stadt Neumünster als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist aufgrund des § 24 SGB VIII in Verbindung mit § 5 KitaG verpflichtet, den Rechtsanspruch auf Kindertagesförderung zu erfüllen.

Beim Familienfleckchen, der zentralen Beratungsstelle für Kinder ohne Kita-Platz, standen am Ende der 37. Kalenderwoche (16.09.2022) insgesamt 280 Kinder auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte und 80 Kinder auf der Warteliste für einen Platz in der Kindertagespflege. Hierbei handelt es sich nur um die Kinder, deren Eltern sich an den Familienfleckchen gewandt haben, in der Kita-Datenbank stehen bei allen Kitas in Neumünster insgesamt 602 Kinder auf den Wartelisten, mit einem Aufnahmewunsch bis zum 31.12.2023. Der Kita-Bedarfsplan weist einen Ausbaubedarf von 616 Plätzen aus.

Es besteht daher ein erheblicher Bedarf an Plätzen in der Kindertagesförderung. Der Bau der Kita in der Graveshamstraße trägt zur weiteren Bedarfsdeckung bei.

Die Idee, dort auf dem ehemaligen Stock Guss Gelände eine Kita zu errichten, wurde bereits während der Beteiligung zur Bebauungsplanaufstellung geäußert und dann auch vom Fachdienst Stadtplanung und -entwicklung durch einen städtebaulichen Vertrag mit dem Investor Herrn Winter umgesetzt. Aus diesem Vertrag ergibt sich die Verpflichtung, eine Kita auf dem Gelände zu errichten bzw. errichten zu lassen.

Der Träger der Kita wurde durch einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 27.10.2020 (DS 0662/2018) als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Aus der Drucksache geht hervor, dass die Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH durch den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Management der betriebenen Kitas durch die Erziehung und Beruf gGmbH beauftragt ist. Im weiteren Verlauf der Drucksache wird aus Vereinfachungsgründen daher nur noch Konzept-e als Träger genannt.

Nach einigen Absprachen zur Ausgestaltung der Baupläne zwischen dem Investor Herrn Winter und Konzept-e unter Beteiligung des Fachdienstes Frühkindliche Bildung der Stadt Neumünster stehen jetzt die Pläne und die Kosten für den Bau der Kindertagesstätte, die geforderten Mietkosten und die Kosten der Ausstattung fest. Es entstehen insgesamt 60 Plätze, davon 40 in 2 Elementargruppen und 20 in 2 Krippengruppen.

Die Baukosten der Kita betragen 2.673.692 €, hinzu kommen die Kosten des Grundstücks von 460.000 €, die Grundstücknebenkosten von 40.000,00 € und der Bodenaustausch von 50.000 €. Die Baukosten wurden bereits baufachlich vom Fachdienst Gebäudemanagement der Stadt Neumünster geprüft und als angemessen eingestuft. Der Investor rechnet daher insgesamt mit Kosten von 3.223.692 €, für die er eine Miete pro Jahr von 161.000 €, pro Monat also 13.416 €, zu Grunde legt.

Konzept-e hat mehrere Investitionskostenzuschüsse für die Ausstattung beantragt:

<b>Ausstattung</b>	<b>Höhe</b>	<b>Eigenanteil</b>	<b>Zuschusssumme</b>
Außenbereich	135.000 €	15.000 €	120.000 €
Innenbereich	180.000 €	20.000 €	160.000 €
Küche	60.000 €	10.000 €	50.000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>375.000 €</b>	<b>45.000 €</b>	<b>330.000 €</b>

Konzept-e trägt 12 % an den Gesamtausstattungskosten selbst. Regelmäßig verlangt die Stadt Neumünster 10 % Eigenbeteiligung des Trägers an den Ausstattungskosten. Konzept-e trägt damit 2 % = 7.500 € mehr als Eigenanteil.

Außerdem wurde der Investitionskostenzuschuss pro neugeschaffenem Krippenplatz in Höhe von 3.300 € pro Platz, insgesamt 66.000 €, beantragt, der in diesem Fall zur Ausstattung der Krippengruppen genutzt werden soll und daher bereits in dem oben genannten Betrag für den Innenbereich enthalten ist.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Haushaltsmittel zur Bewilligung des kommunalen Pro-Platz- Investitionskostenzuschusses von 66.000 € und für den Investitionskostenzuschuss zur Ausstattung der Kita in Höhe von bis zu 264.000 € stehen im Investitionsplan des Fachdienstes Frühkindliche Bildung zur Verfügung.

Die zusätzlichen Betriebskosten für die Mietzahlungen wurden bei der Anmeldung zum nächsten Doppelhaushalt berücksichtigt.

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz**

Folgende Auswirkungen auf den Klimaschutz sind zu erwarten:

- Der Bau und Betrieb einer neuen Kita verbraucht zusätzliche Energie (Strom, Wärme usw.),
- ein zusätzlicher Flächenverbrauch durch die Versiegelung der Fläche
- die Umsetzung der Vorlage erfordert den Verbrauch von Baumaterialien und Verbrauchsmaterialien.

Die Auswirkungen auf den Klimaschutz sind daher negativ.

Im Auftrag

(Tobias Bergmann)  
Oberbürgermeister

(Carsten Hillgruber)  
Stadtrat

